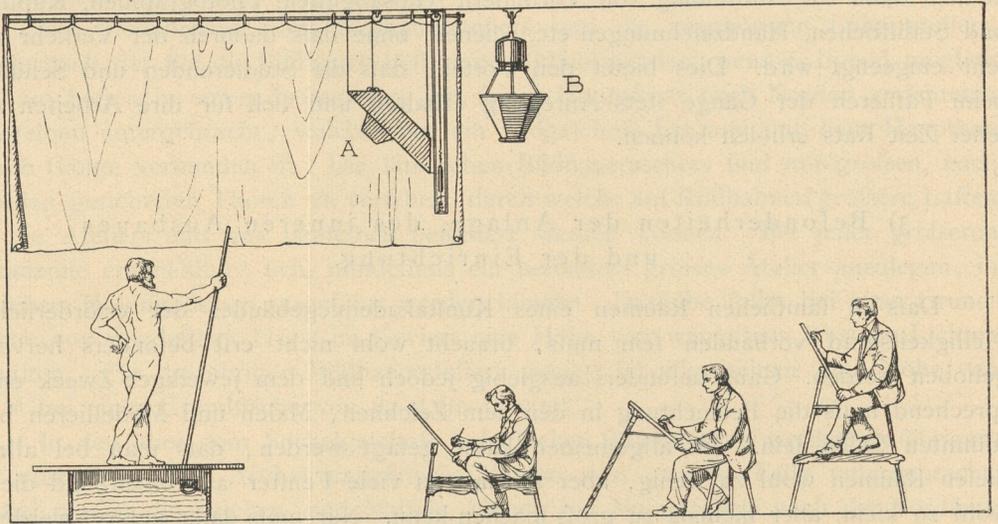


Fig. 117.



Schematische Anordnung der Zeichnenden in einem Aktfaal.

teilweise fogar fast unmöglich machen. Allerdings hat das Fehlen der Winterfenster den Nachteil, das die Erwärmung der Räume weniger leicht bewirkt wird und das gerade an den besten Plätzen bei den Fenstern die von den Fenstern kommende Kälte sich so empfindlich geltend macht, das ein längeres Verbleiben dort unmöglich wird. Dieser Uebelstand kann jedoch dadurch beseitigt werden, das die Heizkörper der Sammelheizanlage vermehrt und in die Fensterbrüstungen gelegt werden.

99.
Vortragsfäle.

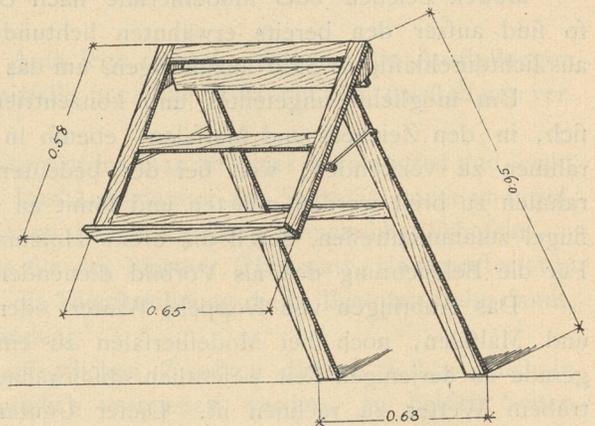
Anlage und Ausrüstung der Hör- oder Vortragsfäle an Hochschulen sind im vorhergehenden Hefte (Abt. VI, Abschn. 2, Kap. 1, unter c, 1 und Kap. 2, unter b) so ausführlich besprochen worden, das hier nur auf jene Erläuterungen verwiesen zu werden braucht.

100.
Zeichen-
und
Malfäle.

Im allgemeinen kann bezüglich der Anlage und Ausstattung der Zeichen- und Malfäle gleichfalls auf dasjenige Bezug genommen werden, was im vorhergehenden Hefte (Abt. VI, Abschn. 2, Kap. 2, unter b [Art. 56, S. 64]) dieses »Handbuches« über Räume gleicher Art, soweit sie in technischen Hochschulen vorkommen, bereits gesagt worden ist.

Diejenigen Zeichenfäle, in welchen nach Gips gezeichnet wird, sowie auch die Malfäle sind durch Verschlüge (Scherwände) oder durch Vorhänge in einzelne Abteilungen zu zerlegen. Diese Verschlüge oder Vorhänge werden zwischen je zwei Fenstern vom Mauerpfeiler aus quer durch den Saal gezogen, so das auf der inneren Langseite des Saales nur

Fig. 118.



Gestell zum Auflegen des Zeichenbrettes in einem Aktfaal.